

Aichacher-Friedberger- Wochenblatt.



Sonntag

Nº 6.

11. Februar 1855.

Bekanntmachung.

(Schuldenwesen
des
Kaver Strodl
von Heimat betr.)

In dem Schuldenwesen des Kaver Strodl von Heimat soll auf Antrag der Gläubiger von dem verbundenen Anwesen veräußerungsweise das mit H. Nr. 7 nebst einem Theile der vorhandenen Grundstücke zur Deckung der Schulden an den Meistbietenden verkauft werden.

Zur Aufnahme von Kaufgeboten steht Tagesfahrt
am Mittwoch den 14. Februar l. Js.

Nachmittags von 1 — 2 Uhr

im Wirthshause zu Harthausen an, wozu Kaufsustige
eingeladen sind.

Friedberg am 25. Januar 1855.

Königliches Landgericht Friedberg.
Wilder.

Bekanntmachung.

(Lungenſeuche in Rabersdorf betr.)

Nachdem in jüngster Zeit in den Stallungen zu Rabersdorf die Lungenſeuche ausgebrochen ist, so darf aus diesen Stallungen Vieh weder verkauft, noch veräußert oder aus irgend einem Vorwande weggebracht werden. Zuwiderhandelnde haben eine Strafe von 5 — 50 Reichsthalern zu gewärtigen.

Aichach, den 1. Februar 1855.

Königliches Landgericht.
Wimmer.

Bekanntmachung.

Bei unterfertigtem Magistrat ist der Dienst eines Polizeisoldaten, mit welchem ein jährliches Einkommen an ständigen und unständigen Bezügen von 190 fl. verbunden ist, erledigt. Bewerber haben sich durch Vorlage vertheilhafter Aeußerung über Gesundheit, bisherige Dienstleistungen, sowie über ihren Leumund inner 3 Wochen hieran auszuweisen.

Friedberg am 10. Februar 1855.

Magistrat der Stadt Friedberg.
Happacher, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Montag den 19. Februar l. Js.

Vormittags 10 Uhr

werden im Wirthshause zu Dingbach

90 Acker Fichtenſcheiter,

15 „ Fichtenraſen,

10 „ Fichtenſcheiter,

10 „ Fichtenſcheiter,

40 Stück Schnittbäume,

10 Stück Bauhölzer,

12 größere Eichenſtämme,

12 kleinere Eichenſtämme,

15 eichene Säulen,

20 Werfbuchsen

öffentlich versteigert und Kaufsustige hiezu eingeladen.

Geſchehen den 5. Februar 1855.

Gräfl. v. Löringſche Rentenverwaltung
Geſchehen.

Schloßgärtner:
R. W.

Mobiliar-Feuerversicherungsanstalt

der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäfts-Abschluß für 1854.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorigjährigen Rechenschafts-berichts am Schlusse des Jahres 1853 in Kraft mit	183,005,390 fl.
erhielt im Jahre 1854 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	17,102,310 fl.
betrug somit ultimo Dezember 1854	200,107,700 fl.
Für Brandentschädigungen wurden an 669 Beschädigte verausgabt	338,315 fl.
und seit dem Bestehen der Anstalt	2,644,954 fl.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Kapital von	3,000,000 fl.
Der Kapitalreservefond von	727,000 fl.
Die Prämienreserve von	180,158 fl.
	3,907,158 fl.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen und Vermittlung von Versicherungen gegen
Zufüge billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbeten ihre Dienste
Mitsch den 8. Februar 1855.

Die Agentur in Mitsch.
J. M. Bösmüller, Agent.

Jagd-Verachtung.

Am Donnerstag den 15. Februar l. Js.
Nachmittags 1 Uhr
wird im Wirthshause zu Obermittelsbach die Jagd
der Gemeinde Obermittelsbach im Versteigerungswege
verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen sind.

Anzeige.

In Mitsch ist ein noch gut erhaltenes einspänniges Gbaischen um 88 fl. zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes in Mitsch.

Bevölkerungs-Anzeige von Friedberg.

Im Monat Januar sind
A. Geboren:

Am 1. Antonia. 4. Barbara, d. B. Anton
Maurer, Kiemermeister. 9. Johann, d. B. Andreas
Kühbeck, Tagelöhner. 11. Michael. 13. Maria, d.
B. Michael Megger, Tagelöhner. 20. Agnes, d. B.
Simon Stengl, Schneidermesser. 23. Maria, d. B.
Georg Luy, Tagelöhner.

B. Gestorben.

Am 2. Magdalena Steiner, Wirthin, 70 J.
alt, an Wassersucht. 22. Otto Ernst Kist, f. Land-
gerichts-Alleffors-Kind, 7 Monate. 25. Johann Schö-
nwetter, f. Porto-Kollektor, 36 Jahre alt, an Lungen-
sucht. 30. Anna Felder, Fabrikarbeiterin, 42 Jahre
alt, an Lungenentzündung.

C. Getraut.

Am 16. Johann Bayer, Maurer, mit Ottilia
Reiser, Gütlerstochter von Dasing. 24. Michael
Berghammer, Zimmermann, mit Anna Sulzberger,
Tagelöhnersstochter von hier.

Verzeichnis der in der Stadtpfarrei Mitsch im Monate Jänner 1855

A. Geboren;

Am 2. Michael Brand, Briefträgersohn von hier.
7. Leonhard Oswald, Zimmermannssohn von Algers-
hausen. 13. Andreas Banner, Bauerssohn von Al-
gershausen. 24. M. Anna Reim, Gütlerstochter von
Oberschnaitbach. 28. Barbara Etandinger, Mecha-
nischstochter von hier. 29. Thomas Schneider, Gütler-
sohn von Obermittelsbach. Ein uneheliches Mädchen

B. Getraute:

Am 2. Joseph Kiefer von Erlingen, Tagelöhner dabei mit A. Maria Reichinger, Hirtenstecher von Nain.

Am 22. Dr. Johann Kemmeter, Stadtschreiber dabei, mit Jungfrau Walburga Appel, Veneres tochter von hier.

C. Gekerkten:

Am 13. Heinrich Walzer, Stadtschweizer von hier, 18 Wochen alt. 15. Jos. Fedner, Dienstmacht dabei, 60 Jahre alt. 15. Herr Joh. Evang. Dutz, Benediktiner von Plankstetten und Comerant dabei, 81 1/2 Jahre alt. 16. Jos. Müller, Wirthsohn von hier, 3 1/2 Jahr alt. 23. Leonhard Demald, Zimmermannssohn von Algertschhausen.

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Sitzungen statt.

Montag den 12. Februar, Vormittags 9 Uhr, Untersuchung gegen Jakob Wilderwies von Zintlach, wegen Verächens der Körperverletzung.

Mittwoch den 14. Februar, Vorm. 9 Uhr. Untersuchung gegen Johann Müller von Krimmssee, wegen Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls.

Donnerstag den 15. Februar, Vorm. 9 Uhr. Untersuchung gegen Johann Büschl von Aufhausen, wegen Diebstahlsverbrechen.

Freitag den 16. Februar, Vorm. 9 Uhr, Untersuchung gegen Joseph Saager von Moosburg, wegen Diebstahlsverbrechen.

An demselben Tag, Nachmittags 3 Uhr, Untersuchung gegen Thomas Köner von Schönberg wegen Diebstahlsverbrechen.

Öffentliche Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Nidbach.

Montag den 5. Februar, Vormittags halb 9 Uhr: Mathias Acker, nicht vollends 13 Jahre alt, Hüttensohn von Langenmehren, wurde wegen Diebstahlsverbrechens mit achtzigem Gefängniß bestraft; der Aeltern hat wegen Mitleidschaft des Angeklagten das königliche Staatssekre zu überreichen.

An demselben Tag, Vormittags halb 11 Uhr:

Georg Senger, 27 Jahre alt, verheiratheter Güter von Fährbelen, wurde wegen Vergehens der Besetzung der Gen darmier, in eine Geldstrafe von 4 Gulden, welche, sowie das Geschenk zu 2 fl. der Distriktsarmenkasse seines Wohnortes insallen, sowie in sämtliche Untersuchungskosten verurtheilt.

Den Thätern der vielfachen Mordmorde welche in den letzten vier Wochen in Konstantinopel an den Europäern und namentlich an den englischen und französischen Soldaten verübt worden, ist man auf die

Spur gekommen und ihrer auch habhaft geworden. Die nähern Umstände sind folgend diese: Man war lange in Ungewißheit, ob Pera oder Galata der eigentliche Wohnung der Panditen sep. Ein ehemaliges Mitglied der badnischen Freischaren, welches sich in dieser türkischen Hauptstadt kümmerlich durch Versorgung von Commissionen aller Art ernährte und hiedurch nicht selten mit dem Abschaum aller Nationen in Berührung kam erklärte sich bereit, den Raubmordern nachzuspüren, jedoch schon am 9. December 1854 Morgens fand man ihn erdolcht auf dem Felde bei Pera liegen, und so erging es auch andern Polizei-Agenten; denn sobald es Abends wird, schwärmen in den Straßen Constantinopels Massen von Menschen, die sich den Fremden aufrängen, dann als Führer anbieten und dabei namentlich Tanzhäuser und schöne Mädchen anpreißen. Da nun die englischen und französischen Soldaten keine egyptische Geiseln sind, so gingen viele in die Hölle. Ein Pate Glabacz, welcher auf diese Weise einen treuen Freund verloren, kam zufälliger Weise den Mordern auf die Spur, indem er in einer Schenke, wo er einen Pfalter wechseln ließ, und als kleine Münze mehrere Paras herausbekam, auf deren einen er den Namen seines ermerdeten Freund eingestrielt fand. Er theilte dieses den Kaffasen (Polizeidienern) mit, welche das verächtliche Schenkhäus umringten und nach langem Suchen schon wieder unverrichteter Sache abziehen wollten, als einer der Kaffasen zufällig an die Wände klopfte, welches Klappen von innen erwidert wurde. Paff: öffnen! wurde dem Schenkwirthe, einem Armenier, barsch zugerufen, welcher todtenbleich zu Boden sank und „Aman!“ (Gnade) rief. Man zwang ihn, an die Thüre zu treten und das Paffwort zu geben, welches in den sehr ominösen Worten: „Janum sinin der.“ (Meine Seele ist euer) bestand. Gleich ward die Thür geöffnet, die sich in einem Rahmen bewegte, zurückgeschoben und ein enger Gang sichtbar, welcher in ein kleines Zimmer ohne Fenster führte, wo Würfel, Karten, Trinkgeräth u. i. w. bunt durcheinander lagen, während der Fußboden buchstäblich mit noch kaum getrockneten Blute und Fegen von Meutursluden bedeckt waren. Des Thurbüters, eines verschütteten Knaben, hatte man sich ebenfalls bemächtigt, und dieser führte die Nachsuchenden in ein anstoßendes Zimmerchen, in welchem drei Freundinnen und ihre Amanten der Ruhe pflegten. Man packte dieselbe und setzte sie in einen vergitterten Wagen und kutschte mit dem ganzen ausgehobenen Peste dem Gefängniß zu. Diese Bande verrieth im Verhör ihre Helfer und Helferhelfer, welche aus 30 Köpfen bestand und zwar aus 12 Weibern und 18 Männern, darunter 8 Griechen, 1 Montegruiner, 3 Araber, 3 Armenier und 3 Türken sich befanden.

Friedberg, den 11. Februar. Unsr. in diesen Blättern schon erwähnte Musikverein, hat dem kuren Carneval durch zwei Productionen, welche sowohl musikalische als Gesangs-vorträge in vorreflicher Weise boten, an die sich jedesmal eine gutgeordnete Tanzunterhaltung anreichte, seinen Tribut gegeben. In ersterer überlieferte außer den wackeren Leistungen der verschiedenen Musik-Peuen die in den beiden vorhergekommenen Männer Quartetten äußerst reine und klangvolle Tenorstimme des Hrn. Kautzer, wodurch die Zuhörer zu nicht endenden Applaus hingewiesen wurden, und in der zweiten der liebliche Gesangs Vortrag des Liedes „Wo kein mein Vater“ durch Fraulein v. Gäßler. — Die, wie erwähnt, an beide Productionen angetriebenen Tanzunterhaltungen erholten sich

fröhliche Stimmung an jenen beiden Abende noch besonders, umfemehr als ein: Anzahl Damen und Herren die Franpaife vorreflich ausführen.

*) An f r a g e. Bei welchem Fabrikanten wird wohl das mortable *) Brenn-Wasser erzeugt, durch dessen Genuß ein Durstiger drei Tage in solchen Zustand versetzt wurde, daß er nicht wußte ob er in der Kimm oder in S.....g sich befände.

Ein Meugleriger. *) Da diese Einfindung etwas unsicherlich geschrieben war, so konnte der Ezer nicht herausbringen, ob es mineralisch, mischalt oder mortabl heiße, weshalb er letzteres Wort wählte.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 10. Februar 1855.

Frucht- Sorten	Schranne stand.			Durchschnittspr. pr. Schöffel.						Ganzer Erlos		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis		
	Im Ganzen vorhanden.)	Hieran verkauft.	Im Hof acticken	höchster.		mittlerer.		mindest.		fl.	fr.	fl.	fr.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
														gefallen.
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	
Wajzen	103	127	1	30	36	29	18	23	4	3136	4	—	—	23
Korn	80	80	—	22	19	22	5	21	26	1767	45	—	26	—
Gerste	149	149	—	14	54	11	38	14	10	2182	27	—	—	10
Haber	199	199	—	7	35	7	26	7	15	1480	36	—	—	—
Summa	536	535	1							8567		24		

Michacher Riktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pund.	fr. pf.	Brod.	Vid. (Loth.)	Dur.	Thent.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	12 2	Halbkreuzer Emmel	—	1	2 2	Mundmehl	9 1
Kuhfleisch	12	Kreuzer Emmel	—	3	1	Emmelmehl	8 1
Rindfleisch	9 2	Halbkreuzer Keggel	—	2	2 1	Erdmehl	7 1
Schweinefleisch	15	Kreuzer Keggel	—	5	— 2	Nachmehl	6 1
Kalbsteisch	12	Halbbagen Laib	—	13	2 2	Koggenmehl	5 3
Schaffsteisch	—	Bagen Laib	—	27	1 —	1 Vid. Koggenbrod	4 3

Riktualien-Preise für Friedberg und Echhausen.

Fleisch, pr. Pund.	fr. pf.	Brod.	Vid. (Loth.)	Dur.	Thent.	Mehl, pr. Viertling.	fl. fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	12 2	Halbkreuzer Emmel	—	1	2	Feines Mundmehl	1 12
Kuhfleisch	12	Kreuzer Emmel	—	3	—	Emmelmehl	1 4
Rindfleisch	9 2	Halbkreuzer Keggel	—	7	2	Geringeres Mehl	— 56
Schweinefleisch	15	Vierkreuzer Keggel	—	15	—	Nachmehl	— 48
Kalbsteisch	11	Bagen Laib	—	23	—	Backmehl	— 50
Schaffsteisch	—	Vierkreuzer Laib	1	14	—		

München 27. Jänner. Augsburg 9. Febr. Echrobenhausen 1. Febr. Friedberg 8. Febr.

Ort der Schranne	Teesen.			Wajzen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.
	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.
München . . .	—	—	—	29	36	—	23	21	—	15	38	—	7	53	—
Augsburg . . .	—	—	—	29	7 27	53 26	58 23	11 22	32 21	53 15	40 15	18 14	47 7	17 7	11 6 58
Echrobenhausen	—	—	—	29	26 28	32 27	47 22	18 21	53 21	29 15	—	10 14	36 7	35 7	— 6 42
Friedberg . . .	10	3	9 23	8	42	30	9 29	7 28	4	23	17 22	42 22	7 15	2	14 42 14 22 7 20 7 7 6 55

(Druet der Eidelei er'schen Pundrueterei.)

(Rebirt von Th. Müller.)